

Elke von Schachtmeyer/Raimund Pousset
Arbeitsbuch: Sozialpädagogik

Elke von Schachtmeyer/
Raimund Pousset

Arbeitsbuch: Sozialpädagogik

Grundprogramm
für Lehrer und Schüler an
berufsbildenden Schulen

Leske Verlag + Budrich GmbH, Opladen 1981

Die Autoren

Raimund Pousset, 1946 geb., zweiter Bildungsweg nach der Ausbildung zum Krankenpfleger, PH-Studium (Geschichte u. Deutsch), Berufsschullehrer, Diplom-Pädagoge (Sozialpädagogik) FU/PH Berlin. Seit 1974 Unterricht in Pädagogik an Erzieherfachschulen, z. Zt. Studienrat an der 2. Staatl. Fachschule für Erzieher, Berlin-Halemweg, Fachleiter für Pädagogik. Mitarbeit am Berliner Rahmenplanentwurf für die Erzieherausbildung. Neben medizinsoziologischen Veröffentlichungen verschiedene Curriculum-Bausteine für das Fach Pädagogik am Pädagogischen Zentrum Berlin.
Wohnhaft: Pestalozzistr. 54, 1000 Berlin 12.

Elke von Schachtmeyer, Jahrgang 1948, zweiter Bildungsweg, Erzieherin, Sozialarbeiterin, Studium der Sozialpädagogik an der PH Berlin, Diplom-Pädagoge. Seit 1975 in der Erzieheraus- und -weiterbildung tätig, Unterrichtsfächer Pädagogik und Soziologie. Derzeit Studienrätin an der 2. Staatl. Fachschule für Erzieher, Berlin (Halemweg).
Verschiedene Curriculum-Bausteine für das Fach Pädagogik am Pädagogischen Zentrum, Berlin veröffentlicht.
Adresse: Joachim-Friedrich-Str. 37, 1000 Berlin 31.

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Schachtmeyer, Elke von:

Arbeitsbuch: Sozialpädagogik: Grundprogramm für Lehrer u. Schüler an berufsbildenden Schulen / Elke von Schachtmeyer; Raimund Pousset.
– Opladen: Leske und Budrich, 1981.

NE: Pousset, Raimund:

ISBN 978-3-322-92653-1 ISBN 978-3-322-92652-4 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-322-92652-4

© 1981 by Leske Verlag + Budrich GmbH, Opladen

Inhalt

| | |
|---|-----|
| Vorbemerkung | 7 |
| Vorwort | 9 |
| 1. Bedingungen der Erzieherausbildung | 11 |
| 1.1 Allgemeine Bedingungen der Schule | 11 |
| 1.2 „Pädagogik“ als Unterrichtsfach | 15 |
| 2. Methodisch-didaktische Hinweise | 18 |
| 3. Ziele der Ausbildung | 20 |
| 4. Umgang mit dem Unterrichtsmaterial | 23 |
| 5. Unterrichtseinheiten | 24 |
| Thema I: Einführung in die schulischen und beruflichen Anforderungen | |
| UE 1: Einführung | 25 |
| UE 2: Spiele | 38 |
| UE 3: Didaktische Einheiten | 56 |
| UE 4: Didaktische Materialien | 75 |
| UE 5: Wahrnehmung | 78 |
| UE 6: Beobachtung | 90 |
| UE 7: Kommunikation/Beratung | 112 |
| UE 8: Klausurvorbereitung/Klausur | 133 |
| UE 9: Allgemeine Institutionskunde | 139 |
| UE 10: Bedingungen des Schulpraktikums | 146 |
| Thema II: Erzieherverhalten | |
| Vorbemerkung | 163 |
| UE 11: Eigenerfahrungen | 164 |
| UE 12: Erziehungsziele | 180 |
| UE 13: Erziehungsverhalten | 199 |
| UE 14: Erziehungsmittel | 221 |
| 6. Quellen | 239 |
| 6.1 Literaturverzeichnis | 239 |
| 6.2 Zeitschriften | 241 |
| 6.3 Medien | 242 |

Vorbemerkung

Unterricht ist Kommunikation nicht nur zwischen Lehrer und Schülern, sondern auch zwischen Lehrern, und zwar im Hinblick auf die Notwendigkeit der immer neuen Legitimation von Lernzielen bzw. Unterrichtsinhalten wie der Verbesserung der Methode. Daß diese Einsicht bisher kaum realisiert wurde, weiß jeder, der sich nach Hilfen für seine Unterrichtsplanung umgesehen hat. Zwischen zahlreichen Vorschlägen für einzelne Unterrichtseinheiten einerseits und theoretischen Lehrbüchern andererseits klafft eine Lücke. Für den einführenden Pädagogik-Unterricht in der Erzieherausbildung fehlte bisher didaktisches Material noch so gut wie völlig.

Diesem Mangel hilft der vorliegende Band ab. Es handelt sich um einen Einführungskurs in die Berufsausbildung und das berufliche Selbstverständnis künftiger Erzieher in Form einer praxisbezogenen Unterrichtsanleitung, die folgenden Zielen dient:

- Vermittlung gruppenspezifischer Erfahrungen in der Klasse;
- Erarbeitung grundlegender berufsrelevanter Kompetenzen (Beobachtungsfähigkeit, Gesprächsführung usw.);
- Vertrautmachen mit den institutionellen und gesetzlichen Grundlagen der sozialpädagogischen Arbeit;
- Vorbereitung und Auswertung eines Praktikums in einer sozialpädagogischen Einrichtung;
- Einführung in die Problematik von Erziehungszielen, Erziehungsstilen und -mitteln.

Das Lernen vollzieht sich im Umgang mit den verschiedensten Materialien (wissenschaftlichen Texten, Liedern, Verordnungen, Übungsanweisungen usw.).

Man kann verschiedener Auffassung darüber sein, ob mit dem vorliegenden Kurs die „Quadratur des Zirkels“, nämlich die Verbindung von schülerzentrierter Projektarbeit (über Denkanstöße) und Lernzielorientierung, erreicht wird.

Mit scheint, der Kurs ist gut gelungen. Wo er nicht unverändert eingesetzt werden kann, lassen sich doch zumindest Teile mit Gewinn verwenden. Mit ihm wird ein Modell vorgestellt, in dem pädagogisches Grundlagenwissen als Voraussetzung späterer berufspraktischer Entscheidungen transparent ist.

Die Autoren setzen sich mit der Veröffentlichung der Kritik ihrer Kollegen aus, machen sich angreifbar. Kritik impliziert aber die Aufgabe, Besseres zu entwickeln. Man kann nur wünschen, daß dieser Band wie auch die folgenden der Reihe ein Stück der Kommunikation in Gang setzen, die in der Wissenschaft von je her selbstverständlich ist.

Prof. Dr. Wilhelm Kalff
– Lüneburg –

Vorwort

Lehrer an Berufsfachschulen (BFS) bzw. Dozenten an Fachschulen (FS) stehen – anders als die Kollegen an allgemeinbildenden Schulen – vor einem erschreckenden literarischen Mangel an fachdidaktischer und fachspezifisch aufgearbeiteter Erfahrung. Das erschwert zwar einerseits die Vorbereitung ganz erheblich, läßt aber andererseits einen größeren Spielraum für Experimente offen. Besonders gilt das für die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer, für die ja bekanntlich kein Lehramt besteht. So kann dem einen oder anderen Kollegen der „größere Spielraum“ zur Spielweise, aber auch zum Alptraum werden.

Im folgenden beziehen wir uns speziell auf das Fach „Pädagogik“. Wir wollen konkret erprobtes Unterrichtsmaterial für das 1. Ausbildungsjahr für Erzieher vorgehen. Eine Fortsetzung des Grundprogramms für spezielle Bereiche der Sozialpädagogik als didaktische Bausteine ist geplant. Die Diskussion um die Inhalte des Grundprogramms wurde mitgetragen von einzelnen Kollegen, denen wir an dieser Stelle danken. Grundsätzlich müssen wir aber anmerken, daß unter Lehrern häufig noch nicht der Grad an Kooperation besteht, wie er von (angehenden) Erziehern fast selbstverständlich verlangt wird – von den gleichen Kollegen! Das Grundprogramm wurde in Berlin erprobt, hat sich also auch in einem bestimmten Rahmen an den lokalen Gegebenheiten zu orientieren. Infolgedessen konnten nicht die Bestimmungen und Entwicklungen *aller* Bundesländer von uns erarbeitet werden. Vom Umfang des Buches her war es auch gar nicht möglich, jeweils 11 synoptische Texte abzdrukken. Anstatt aber gar nichts an die Hand zu geben, erschien es uns günstiger, exemplarisch vorzugehen. So steht etwa eine Berliner Verordnung beispielhaft für ähnliche Regelungen in den anderen Ländern. Jeder Benutzer kann relativ leicht die für ihn relevante bzw. adäquate Passage herausuchen und im Unterricht verwenden. Darüber hinaus erhält er Informationen, die ihm Vergleiche ermöglichen.

Ein erster (formaler) Vergleich über die Unterschiedlichkeit in den einzelnen Bundesländern ist möglich durch den Blick auf die nachfolgende Karte über die Organisation der Landesjugendämter und der obersten Landesbehörden. Die Unterschiede in den einzelnen Bundesländern schlagen sich auch in der Terminologie nieder, z.B. sind die Begriffe „praxisbezogener, – begleitender, berufsfeldbezogener Unterricht und unterrichtsbegleitende Praxis“ Synonyme. Trotzdem haben wir uns um eine allgemein verständliche Ausdrucksweise bemüht (vgl. *Derschau*, 1974).

Bevor wir unsere Unterrichtseinheiten vorstellen, halten wir es für notwendig, den Standort aufzuzeigen, von dem aus wir diese Konzeption entwickelt haben und weiter entwickeln wollen. Dazu wünschen wir uns die konstruktive Kritik der Kollegen, die im mühsamen Prozeß von Veränderung *gemeinsames* Denken und Tun einzubringen gewillt sind. Von individuellen „Lösungs“strategien – wie Rückzug ins Private oder augenzwinkerndem „keiner-schlechter-als-drei“ – halten wir wenig.

Konstruktive Kritik hervorzurufen ist die Intention dieses Buches, damit wir in unserer Unterrichtspraxis ebensolche Verbesserungen erreichen können, wie wir sie mit diesem Material zu erzielen trachten. Die Vorläufigkeit und Beschränktheit unserer Diskussion sollte nicht einseitig uns allein angelastet werden, sondern auf die strukturelle wissenschaftliche und didaktische Unterversorgung auf dem Gebiet der Erzieherausbildung verweisen.

Berlin, im Herbst 1980

Raimund Pousset

Wielandstr. 31, 1/12

Elke von Schachtmeyer

Joachim-Friedrich-Str. 37, 1/31